



NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

2017



Schienengüterverkehr und Klimaschutz

Die Weltgemeinschaft hat sich im Pariser Klimaabkommen darauf geeinigt, die menschengemachte Klimaerwärmung durch die Reduktion des Ausstoßes von Treibhausgasen zu begrenzen. Im nationalen Klimaschutzplan hat die Bundesregierung daher festgelegt, bis 2050 die Treibhausgasemissionen gegenüber 1990 um 80 bis 95 % zu vermindern. Allerdings konnte im Verkehrssektor seit 1990 kein nennenswerter Rückgang der Treibhausgasemission in Deutschland erreicht werden. Im Gegenteil, der steigende LKW-Verkehr führt dazu, dass die Emissionen seit Jahren wieder ansteigen. Bis 2030 prognostiziert das Umweltbundesamt einen weiteren Anstieg des Güterverkehrs um rund 38 % gegenüber 2010, mit entsprechend negativen Folgen für die Umwelt.

Dabei ist ein umweltschonender Güterverkehr möglich und nötig. Im Vergleich zum LKW ist der Ausstoß von klimaschädlichen Gasen auf der Schiene rund 80 % niedriger. Zudem ist der Transport von Gefahrgütern um 95 % sicherer. Wir sind daher überzeugt, dass der Schienengütertransport die Lösung für die scheinbare Unvereinbarkeit von wachsendem Güterstrom und Klimaschutzzielen darstellt. Bereits heute sorgen wir mit unseren Dienstleistungen rund um die Schiene für einen umweltschonenden Gütertransport. Trotzdem hat der Schienengüterverkehr insbesondere im Vergleich zur Straße Nachholbedarf in puncto Effizienz.

Über Innovationen wollen wir daher die Wettbewerbsfähigkeit des Schienengüterverkehrs stärken und diesen in Zukunft noch mehr zum Rückgrat intelligenter und nachhaltiger Logistiklösungen machen. Der Schlüssel dazu liegt in

der Digitalisierung. Hierbei spielen Waggons als zentraler Bestandteil des Schienengüterverkehrs eine entscheidende Rolle.

Als führender Waggonvermieter Europas haben wir damit begonnen, unsere Flotte zu vernetzen und die Wagen mit einem Telematik-Modul auszustatten. Dadurch wissen unsere Kunden in Zukunft jederzeit, wo sich der Waggon mit ihrem Ladegut befindet. Die Supply-Chain wird so deutlich transparenter. Auf Grundlage dieser Informationen kann die Disposition wesentlich genauer und effizienter erfolgen als bisher. Der Kunde benötigt weniger Wagen, zugleich werden Kapazitäten auf der Schiene frei. Auch die Instandhaltung von Waggons wird künftig wesentlich effizienter werden. Auf Basis der Informationen zur Laufleistung können Wartungsintervalle genau dann angesetzt werden, wenn sie nötig sind – die Grundlage für eine vorausschauende Instandhaltung.

Weitergehende Informationen zum Thema Digitalisierung finden Sie unter:

<https://www.vtg.de/waggonvermietung/services/vtg-connect/>



Unternehmensprofil

Die VTG Aktiengesellschaft zählt zu den führenden Waggonvermiet- und Schienenlogistikunternehmen in Europa. Der Waggonpark des Unternehmens umfasst rund 83.000 Eisenbahngüterwagen, darunter schwerpunktmäßig Kesselwagen, Intermodalwagen, Standardgüterwagen sowie Schiebewandwagen. Neben der Vermietung von Eisenbahngüterwagen bietet der Konzern umfassende multimodale Logistikdienstleistungen mit Schwerpunkt Verkehrsträger Schiene sowie weltweite Tankcontainertransporte an. Der Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik verfügt über eine Flotte von knapp 8.800 Tankcontainern.

Segmente, Dienstleistungs- und Serviceportfolio

Die VTG bietet ihren Kunden durch die Kombination der drei vernetzten Geschäftsbereiche Waggonvermietung, Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik eine leistungsstarke Plattform für den internationalen Transport ihrer Güter. Zugleich stellen die Geschäftsbereiche die operativen Segmente im Rahmen der Segmentberichterstattung nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) dar.

Das Kerngeschäft der VTG ist die Waggonvermietung. Die Waggonen werden von der VTG bewirtschaftet und technisch betreut. Für fremde Waggonparks übernimmt das Unternehmen die Verwaltung und Instandhaltung. Die VTG-Flotte besteht aus einer Vielfalt an Waggonentypen für nahezu alle Einsatzmöglichkeiten des Schienengüterverkehrs und kann daher auf sehr unterschiedliche Kundenbedürfnisse eingehen. Für individuelle und passgenaue Lösungen verfügt die VTG ergänzend über ein eigenes Waggonbauwerk und zwei eigene Reparaturwerke. Hier entstehen neue Waggonen, bestehende werden instandgehalten oder auf spezielle Anforderungen hin umgebaut. Mit den maßgeschneiderten Waggonen transportieren die Kunden große Volumina über oftmals weite Distanzen. Sie befördern ihre Produkte beispielsweise mit Hilfe von Kessel- oder Standardgüterwagen zwischen zwei Fertigungsstätten und integrieren die Waggonen auf diese Weise als mobile Pipeline in ihre Produktionsabläufe. Intermodalwagen hingegen sorgen für einen reibungslosen Fluss im globalen Welthandel, in dem sie Container oder LKW-Sattelaufleger von den großen Seehäfen weiter ins Landesinnere und zurück transportieren. Das Einsatzgebiet ist breit gefächert. Die VTG-Waggonen werden unter anderem in der Chemie-, Mineralöl- oder Automobilindustrie sowie von Logistikern und Eisenbahnverkehrsunternehmen eingesetzt. Aufgrund ihrer

großen Bedeutung innerhalb der Handels- und Betriebsabläufe mieten die Kunden die Waggonen mittel- bis langfristig an.

Ergänzend zur Waggonvermietung bietet die VTG logistische Kompetenz in den beiden Geschäftsbereichen Schienenlogistik und Tankcontainerlogistik an. Als Spediteur organisiert der Geschäftsbereich Schienenlogistik europaweit Gütertransporte mit Schwerpunkt auf dem Verkehrsträger Schiene. Dabei ist das Unternehmen im Einzelwagenverkehr und in Waggongruppen ebenso erfahren wie im Ganzzugverkehr. Damit die Güterströme reibungslos fließen, arbeitet die VTG in einem weitverzweigten Netzwerk europaweit mit nationalen und internationalen Traktionspartnern zusammen. Im Geschäftsbereich Tankcontainerlogistik organisiert die VTG weltweite Transporte mit Tankcontainern. Mit ihnen können die Güter, im Wesentlichen für die chemische und petrochemische Industrie, auf den verschiedenen Verkehrsträgern Schiene, Straße, Wasser – also multimodal – befördert werden, ohne dass das Ladegut umzuladen ist. Umgeladen werden lediglich die Tankcontainer. Das spart zum einen Zeit und zum anderen Umschlagskosten. Zudem ist die Transportkette ohne Umfüllvorgänge deutlich sicherer.

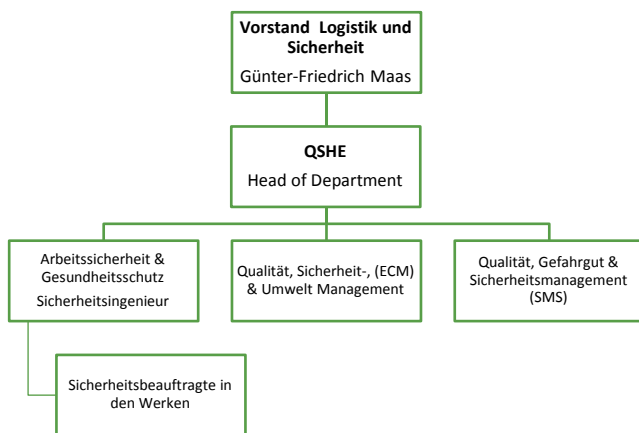
Organisationsstruktur

Über Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ist die VTG vorrangig in Europa, Nordamerika, Russland und Asien präsent. Zum Konzern zählen insgesamt 74 Gesellschaften im In- und Ausland, davon werden 64 vollkonsolidiert und 4 nach der Equity-Methode konsolidiert.



Auszug aus dem VTG Verhaltenscodex: „Sicherheit hat in jeder Hinsicht einen hohen Stellenwert in der VTG-Gruppe. Das gilt sowohl für die Betriebssicherheit unserer Eisenbahn-güterwagen, Tankcontainer und Werksanlagen als auch für die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz. Einen ebenso hohen Stellenwert genießt für VTG der Schutz unserer Umwelt. Die Unternehmen der VTG-Gruppe beachten daher insbesondere alle sicherheitstechnischen Vorschriften für unsere Betriebsmittel und Anlagen, die Vorschriften des Gefahrgutrechts sowie die Vorschriften für Arbeitssicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz.“

Die Bereiche Qualität, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Gefahrgut, Energie, Sicherheit und Umwelt (QSHE) sind seit 2015 an einer Stelle im VTG-Konzern zentralisiert und direkt dem Vorstand unterstellt. Durch die Integration der Mitarbeiter aus den unterschiedlichen Geschäftsbereichen in einem zentralen Bereich werden Synergien genutzt und Know-how gebündelt. Dadurch können die Mitarbeiter dieses Bereichs gezielt und flexibel alle Geschäftsbereiche unterstützen und für die Implementierung weiterer QSHE-Systeme eingesetzt werden.



Das QSHE-Cockpit dient als zentrales Controlling-Tool, in dem monatlich über die Entwicklung und die Zielerreichung der Themen Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Qualität, Sicherheit, Umwelt und Kundenzufriedenheit aus Konzernsicht an die wesentlichen Entscheidungsträger, inklusive dem Vorstand, berichtet wird.

Zur Identifizierung und Überwachung von QSHE-Risiken werden regelmäßig Audits und Sicherheitsbegehungen durchgeführt. Zudem besteht ein Notfallmeldesystem, in dem ad-hoc über aufgetretene QSHE-Risiken informiert wird.

Qualitätsmanagement

Vereinheitlichung der Qualitätssysteme

Im Geschäftsjahr 2017 wurden die Qualitätssysteme der europäischen Waggonvermietung sowie der Schienen- und Tankcontainerlogistik in einem zertifizierten System zusammengefasst (ISO 9001-2008). Hierdurch wird der Gedanke der lernenden Organisation verstärkt und die Systeme verschlankt. Weiterhin wird auch der Aufwand bei den externen Audits reduziert, was zu weiteren Effizienzverbesserungen führt. Die VTG verfolgt das Ziel bis 2019 die Managementsysteme bezüglich der Qualität, Arbeitssicherheit, Umwelt und Energiemanagement in einem integrierten Managementsystem zusammenzufassen.

Lieferantenmanagement

Die VTG führt regelmäßige Audits und Überwachungen bei Lieferanten durch, mit dem Ziel, die Qualität und Sicherheit zu überprüfen und gemeinsam ständig weiter zu verbessern. Lieferanten, die den Qualitäts- und Sicherheitsansprüchen nicht genügen, werden ausgeschlossen. Es ist geplant die Überwachung der Lieferanten weiter auszubauen.



Sicherheit

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz vorangetrieben

Die Arbeitssicherheit und der Schutz der Gesundheit haben Tradition und einen hohen Stellenwert innerhalb des VTG-Konzerns. Sie sind elementare Bestandteile unserer Unternehmenspolitik und unserer Werte. Das Zusammenwachsen der Geschäftsbereiche im Sinne von ONE VTG und der damit verbundenen Integration der Managementsysteme fordert auch eine detaillierte Betrachtung der europäischen Standorte in puncto Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Der Aufbau eines europäischen Rechtskatasters für diese Themen und die Einführung von E-Learning Tools sind die ersten Schritte für einen gemeinsamen Sicherheitsstandard.

Um unsere Vision von „null Arbeitsunfällen“ zu erfüllen, wurde das System zur Meldung von Beinahe-Unfällen („Near Miss“) im vergangenen Geschäftsjahr kontinuierlich ausgebaut.

Umweltschutz

Energieeffizienz

Der VTG-Konzern hat europaweit ein Energiemanagementsystem nach dem Standard ISO 50001 eingeführt. Um die kontinuierliche Verbesserung des energetischen Verbrauchs sicherzustellen, werden Ziele festgelegt und die entsprechenden Ressourcen und Informationen zum Erreichen dieser Ziele bereitgestellt. Der verantwortliche Leitungskreis stellt durch eine regelmäßige Bewertung der Energiepolitik die Angemessenheit der Energieziele sicher. Darüber hinaus gewährleistet er die Einhaltung und Umsetzung der energierechtlichen und internen Vorgaben in Bezug auf das Energiemanagementsystem. Dazu werden durch systematische und regelmäßige Erfassung und Bewertung von Energiebedarf und Energieeinsatz entsprechende Maßnahmen ermittelt. Die Mitarbeiter von VTG werden dazu geschult und in das Energieprogramm eingebunden.

Auf Basis der aus dem Energiemanagement gewonnen Erkenntnisse wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr eine Reihe von Energieeffizienzmaßnahmen durchgeführt. Das Rechenzentrum der VTG ist einer der größten Energieverbraucher am Hauptsitz in Hamburg. Die VTG hat daher als eine Maßnahme zur Steigerung der Energieeffizienz das Rechenzentrum grundlegend modernisiert und den Energieverbrauch hierdurch drastisch gesenkt. Durch die freiwillige Maßnahme ist die VTG nun offizieller *UmweltPartner*

der Hansestadt Hamburg. Zudem wurde bei Waggonbau Graaff die Kompressionsanlage erneuert und mit einer zentralen Steuerung versehen.

Schulungen und Sensibilisierungsmaßnahmen

Die umfassende Beachtung und Einhaltung des Umweltschutzes sowie ein sparsamer Umgang mit Ressourcen wird durch spezielle Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie Sicherheitsbegehungen und Gefährdungsanalysen sichergestellt. Dabei werden die Mitarbeiter für diese Themen sensibilisiert und die fachliche und persönliche Qualifikation gesteigert.

Die VTG führt zudem auch externe Schulungen zu den Themen Gefahrgut, Sicherheit und Technik durch. Im Berichtszeitraum wurden rund 200 Mitarbeiter unserer Kunden sowie von Feuerwehren und Rettungskräften zu diesen Themen geschult. Dies zeigt erneut, dass die VTG mit ihren Spezialisten die richtigen Themen anspricht und Wissen und Kenntnisse vermittelt, welche in der Praxis dringend benötigt werden, um den Transport von Gütern auf allen Verkehrsträgern noch sicherer zu gestalten.



Auszug aus dem VTG Verhaltenscodex: „Gegenseitiger Respekt ist ein Grundsatz der Unternehmenskultur in der VTG-Gruppe. Wir bekennen uns zu fairen Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit. Diskriminierung gleich welcher Art wird in den Unternehmen der VTG-Gruppe nicht toleriert.“

Zukunftsgerichtete Personalentwicklung

Die Positionierung der VTG als attraktiver Arbeitgeber ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dabei setzt die VTG in ihren Personalkonzepten und -Leitlinien auf die Förderung und die Entwicklung ihrer Mitarbeiter und misst dem Thema Führung eine besondere Rolle bei.



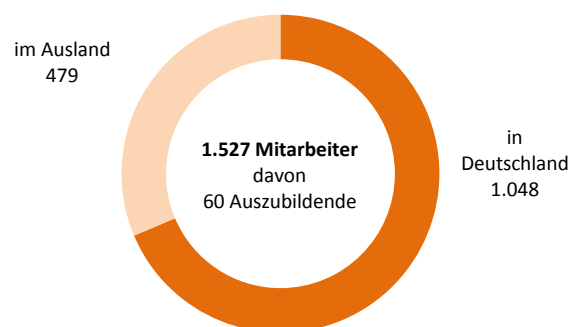
Das Ressort Human Resources ist direkt dem CEO unterstellt, der in regelmäßigen Jour Fixes über aktuelle Mitarbeiterthemen informiert wird.

Zentraler Bestandteil der Personalarbeit der VTG ist eine strategisch ausgerichtete Mitarbeiter- und Führungskräfteentwicklung. Im Fokus der Maßnahmen stehen die Sicherung der Leistungsfähigkeit der Organisation, die Förderung des Engagements der Mitarbeiter und die weitere Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität. Im Kern geht es dabei um die Sicherstellung künftiger Wettbewerbsfähigkeit bei zunehmendem Fachkräftemangel, indem Mitarbeiter entsprechend ihrer Qualifikation gezielt weiterentwickelt und bedarfsgerecht eingesetzt werden. Hierzu werden geeignete Instrumente zur Leistungsbeurteilung sowie zur Identifikation und Förderung bestehender Potenziale von Fach- und Führungskräften eingesetzt. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse bilden die Grundlage gezielter individueller Förderungs- und Entwicklungsmaßnahmen, die sowohl hausintern durch Projektaufgaben, Aufgabenerweiterungen oder Auslandseinsätze als auch durch Trainings, Seminare, E-Learnings oder Coachings umgesetzt werden. Zudem hat VTG eine strategische Nachfolgeplanung etabliert. Im Zuge der Entwicklung eines Talentmanagements, das für das Jahr 2018 in Aus-

sicht genommen ist, werden entsprechende Abgleiche und ggf. Anpassungen bei der Nachfolgeplanung vorzunehmen sein. Gleichmaßen wurden Führungskräfte, die in höherrangige Führungspositionen entwickelt oder neu übernommen wurden, in 2017 durch entsprechende Schulungsmaßnahmen mit den Anforderungen der Führungsleitlinien der VTG entsprechend dem im Vorjahr weiterentwickelten Kompetenzmodell für Führungskräfte vertraut gemacht.

Arbeitsbedingungen bei der VTG

Mitarbeiter in 2017



Die Mitarbeiter der VTG arbeiten in verschiedenen Branchen und Regionen in Europa und darüber hinaus. Entsprechend sind die Arbeitsverhältnisse unterschiedlich ausgestaltet. Die Mitbestimmung wird u.a. durch lokale Arbeiternehmervvertretungen sowie den Konzernbetriebsrat gewährleistet. Relevante Unternehmens-, Organisations- und Personalveränderungen werden per Rundschreiben, Newsletter, das VTG-Intranet sowie über geschäftsfeld- bzw. fachbereichsinterne Jour Fixes kommuniziert. Neben einem für die Branche attraktiven Gehaltsniveau, werden die VTG-Mitarbeiter über Extrazahlungen (Bonus-system, Weihnachtsgeld, etc.) am finanziellen Erfolg der Firma beteiligt. Zudem werden auch unterschiedliche Sozialleistungen angeboten. Diese können z.B. Freistellungen oder Geldgeschenke zu besonderen Anlässen bis hin zu Unterstützung in unverschuldeten finanziellen Notlagen sein.

Regelmäßige Mitarbeiterbefragungen sorgen dafür, dass die Meinung der Belegschaft in Entscheidungsprozesse einfließt. So wurde im Herbst 2017 eine gezielte Befra-



gung aller Mitarbeiter zu den Themen Werteverankerung, strategische Orientierung und allgemeine Arbeitszufriedenheit durchgeführt. Die Ergebnisse der Befragung wurde im VTG-Intranet veröffentlicht. Die hohe Beteiligungsquote sowie hohe Zustimmungswerte zu verschiedenen Themenblöcken signalisieren eine gute Stimmungslage im Unternehmen. Noch offene Handlungsfelder werden im laufenden Jahr in Workshops mit den Mitarbeitern adressiert.

Einführung von VTG Family & Care

Die Vereinbarung von Beruf und Familie wird u.a. durch Gleitzeit und Teilzeitregelungen unterstützt. Ergänzend hierzu wurde in 2017 für die Mitarbeiter in Deutschland (exkl. Werke) das Programm VTG Family & Care eingeführt. Das Angebot bietet Unterstützung bei der Beratung und Vermittlung individueller Lösungen in der Kinderbetreuung, bei der Pflege von Angehörigen und bei psychosozialer Beratung. Die bisher bestehenden Sozialleistungen, wie z. B. Gesundheitsvorsorge oder Betriebssport, werden so umfangreich erweitert.

Ausbildung bei VTG

Die Förderung junger Menschen ist der VTG als Ausbildungsbetrieb ein nach wie vor wichtiges Anliegen. So steht Bewerbern in Deutschland ein Angebot klassischer Ausbildungsberufe in Berufsfeldern wie Konstruktions- und Anlagenmechaniker, Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung, Industriekaufleute oder Fachinformatiker zur Wahl. Darüber hinaus arbeitet die VTG mit zwei Hochschulen zusammen und bildet eigenen Nachwuchs über die dualen Studiengänge Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftsingenieurwesen, Wirtschaftsinformatik und Konstruktionstechnik aus. Kontakte zu weiteren Hochschulen pflegt die VTG durch Fachvorträge eigener Mitarbeiter, durch die Vergabe von Bachelor- und Masterarbeiten sowie Studienpraktika. Studienabsolventen steigen über Traineeprogramme in die Bereiche Vertrieb und Technik oder über den klassischen Direkteinstieg ein. Das bislang hohe Ausbildungsengagement wurde auch im Berichtsjahr gehalten.

Weitergehende Informationen zur Ausbildung bei VTG finden Sie auf: <https://www.vtg.de/karriere/schueler/>

Diversity: siehe Konzernklärung zur Unternehmensführung auf
<http://ir.vtg.de/websites/vtqaq/German/7000/corporate-governance-bei-der-vtg.html>

Sicherheit am Arbeitsplatz: siehe Sicherheit, Seite 5



Auszug aus dem VTG Verhaltenscodex: „Die Beachtung des geltenden Rechts ist unverzichtbare Grundlage jedes Handelns der Unternehmen der VTG-Gruppe bei allen Aktivitäten weltweit. Die Mitarbeiter der VTG-Gruppe sind gehalten, sich über die für ihren Verantwortungsbereich geltenden Rechtsvorschriften laufend zu informieren. Dabei kommt den Führungskräften eine besondere Verantwortung für die Information ihrer Mitarbeiter zu.“

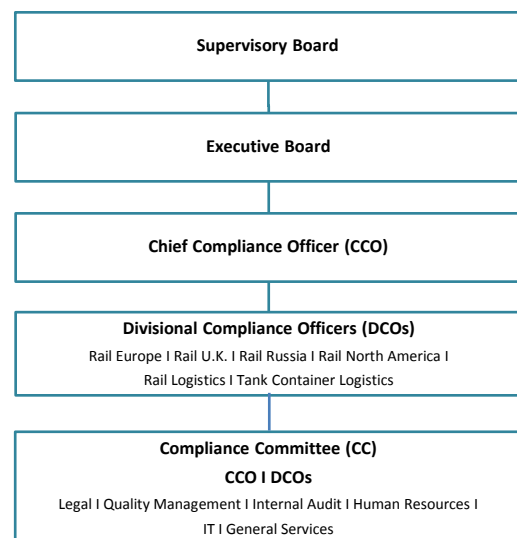
Maßnahmen zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Für die gesamte VTG-Gruppe und alle Mitarbeiter gilt ein ausnahmsloses Korruptionsverbot (Zero Tolerance). Der Vorstand der VTG Aktiengesellschaft hat daher Leitlinien für das rechtskonforme Verhalten aller Leitungsorgane, Führungskräfte und Mitarbeiter der Unternehmen der VTG-Gruppe im Rahmen eines Verhaltenskodex aufgestellt. Dieser wird konkretisiert durch die vom Vorstand erlassenen Konzernrichtlinien, u.a. zum Compliance-Management, Vergabe von Spenden, Internal Audit, Beschaffungswesen, Durchführung von Dienstreisen etc.

Compliance-Management

Das VTG Compliance-Management umfasst die Gesamtheit aller Maßnahmen, die die Beachtung der anwendbaren gesetzlichen Bestimmungen und der internen Richtlinien durch die Leitungsorgane und Mitarbeiter der Unternehmen des VTG-Konzerns gewährleisten sollen. Das System wird in regelmäßigen Abständen auf Wirksamkeit durch einen externen Prüfer begutachtet.

Das Compliance-Management setzt sich zusammen aus dem Chief Compliance Officer, den Divisional Compliance Officers und dem Compliance Committee. Der Compliance Officer berichtet direkt an den Vorstand über die im Konzern identifizierten Compliance Verstöße und Risiken sowie die durchgeführten und geplanten risikominimierenden Maßnahmen.



Als risikominimierende Maßnahme wurde im Geschäftsjahr 2017 zum ersten Mal ein E-Learning für die deutschen Standorte der VTG Gruppe sowie die internationalen Führungskräfte zum Thema Bestechung und Korruption durchgeführt. Ziel ist es, das Programm auf alle Standorte des Konzerns auszuweiten und die Schulung für alle VTG-Mitarbeiter, sofern sie über einen PC-Zugang verfügen, verpflichtend zur Anwendung zu bringen. Im Rahmen der genannten Maßnahme hat der Vorstand der VTG Aktiengesellschaft einen Leitfaden zum Thema Geschenke und Einladungen erlassen.



Soziales Engagement

Die VTG engagiert sich insbesondere für soziale Themen im Bereich der Kinder- und Jugendbildung rund um Hamburg mit der Zielsetzung, durch eine fundierte Ausbildung eine solide Basis für ein erfolgreiches Berufsleben zu schaffen.

Im Geschäftsjahr 2017 hat VTG das Ausbildungsprogramm VTG RailTrain gestartet, welches jungen Menschen in Hamburg eine Chance gibt, die nach ihrem ersten Schulabschluss weniger Erfolg hatten, einen Ausbildungsplatz zu finden – sei es aufgrund sozialer, bildungsbezogener oder kultureller Hindernisse. Während der dreieinhalbjährigen dualen, integrativen Ausbildung zum Konstruktionsmechaniker betreut und unterstützt VTG die Jugendlichen ganz individuell. Die Vermittlung von berufspraktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten wird ergänzt durch die Förderung von allgemeinbildenden, sprachlichen und sozialen Kompetenzen. VTG hilft den Jugendlichen so, die Hürden der Ausbildung gemeinsam zu meistern und persönliche Stärken weiterzuentwickeln. Im Verlauf der nächsten Jahre sollen im Rahmen von VTG RailTrain bis zu 40 Jugendliche gleichzeitig ausgebildet werden. Das Projekt wird von dem Hamburger Traditionsunternehmen Blohm+Voss unterstützt.

Weitere Informationen zum Programm RailTrain finden Sie unter: <https://www.vtg.de/karriere/schueler/railtrain/>

Zu den weiteren geförderten Projekten zählen:

- „Zeit für Zukunft – Mentoren für Kinder e.V.“ (Patenschaften für Kinder im Alter zwischen 6 und 16 Jahren in Hamburg)
- Initiative „Lesepaten“ des Hamburger Abendblattes (Förderung des Interesses an aktuellen politischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen; Förderung der Medienkompetenz)

Dialog auf kommunaler und überregionaler Ebene

Als ein führendes Unternehmen in der Waggonvermietung und der Schienenlogistik macht sich die VTG für den umweltschonenden Schienengüterverkehr stark. Daher engagieren wir uns in Verbänden und Initiativen und setzen auf einen regelmäßigen Austausch mit politischen Entscheidungsträgern.

Die Verbandsmitgliedschaften der VTG sind unter dem folgenden Link abrufbar: <https://www.vtg.de/ueber-vtg/politisches-engagement/verbandsmitgliedschaften/>

Menschenrechte

Die VTG-Gruppe ist mit ihren Tochtergesellschaften primär in Europa tätig. Rund 90% des Umsatzes werden in dieser Region erzielt. Zudem unterhält die VTG kleinere Flotten in Russland und den USA. Die Tankcontainerlogistik ist darüber hinaus auch in Asien tätig. Alle weltweit tätigen VTG-Mitarbeiter sind dazu angehalten das vor Ort geltende Recht und ethische Standards einzuhalten. Umgekehrt bekennt sich die VTG zu fairen Arbeitsbedingungen und Chancengleichheit, die durch interne Kontrollgremien (Human Resources, Betriebsrat, Internal Audit, etc.) sichergestellt werden. Im Rahmen des Lieferantemanagements führen Mitarbeiter des VTG-Konzerns Audits und Überwachungen bei Lieferanten und Partnern mit dem Ziel durch, die Qualität, die (Arbeits-) Sicherheit und die Einhaltung grundlegender Arbeitsnormen zu überprüfen. Eine darüberhinausgehende Überwachung der Einhaltung von Menschenrechten bei Lieferanten ist auf Konzernebene jedoch nicht institutionalisiert. Der wesentliche Teil der VTG-Lieferanten ist in der EU beheimatet, in der hohe Sozial- und Arbeitsstandards gelten. Zudem ist aus Sicht der VTG die Gefahr für Menschenrechtsverstöße in der Eisenbahnbranche auch in den Regionen Russland und USA als gering einzustufen.

Über diesen Bericht

Grundlagen und Prüfung

Dieser gesonderte nichtfinanzielle Konzernbericht dokumentiert die ökologischen und sozialen Leistungen der VTG und ergänzt die finanzielle Berichterstattung für das Geschäftsjahr 2017. Gleichzeitig erfüllt er die Anforderungen des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes (CSR-RL-UG). Internationale Rahmenwerke wie beispielsweise die „Global Reporting Initiative“ wurden bei der Erstellung des Berichts nicht verwendet. Aus Sicht der VTG ist eine Orientierung an den gesetzlichen Bestimmungen ausreichend, um die Aktivitäten der VTG adäquat zu beschreiben.

Die VTG legt ihrer nichtfinanziellen Berichterstattung einen hohen Qualitätsstandard zugrunde. Deshalb wurden die Berichtsinhalte einer unabhängigen betriebswirtschaftlichen Prüfung mit begrenzter Sicherheit („limited assurance“) durch PricewaterhouseCoopers unterzogen. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat dabei den Prüfungsstandard „International Standard on Assurance Engagement 3000 (revised)“ angewendet. Zusätzlich enthält dieser Bericht Verweise auf Internetseiten des VTG-Konzerns mit weiterführenden Informationen. Diese sind nicht Bestandteil dieses Berichts und wurden damit auch keiner Prüfung durch PricewaterhouseCoopers unterzogen. Der Prüfvermerk ist am Ende dieses Berichts veröffentlicht.

Der Bericht wurde nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen und Rechnungslegungsstandards erstellt. Berichtszeitraum ist das Geschäftsjahr 2017. Sofern nicht anders angegeben, beziehen sich alle Angaben auf den VTG-Konzern.

Auswahl der Berichtsinhalte

Bei der Auswahl der Inhalte hat sich die VTG zunächst an den von dem CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz genannten Aspekten orientiert. Diese sind: Umwelt-, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Im Rahmen einer Wesentlichkeitsanalyse wurden dann folgende Aspekte als bedeutend identifiziert:

- Umweltbelange, wobei der Aspekt unternehmensspezifisch um die Themen Qualität und Sicherheit erweitert wurde,
- Arbeitnehmerbelange
- sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung.

Zu den Aspekten „Sozialbelange“ und „Achtung der Menschenrechte“ erfolgt zusätzlich eine freiwillige Berichterstattung, auch wenn diese Aspekte für die VTG nicht wesentlich im Sinne des CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetzes sind.

Nichtfinanzielle Risiken

Ein effektives Chancen- und Risikomanagement ist ein wichtiger Bestandteil der Geschäftstätigkeit der VTG. Hierzu ist ein umfangreiches Risikomanagement- und Kontrollsystem etabliert. Allgemein ist für die nichtfinanzielle Berichterstattung das Thema Lieferkette von besonderer Bedeutung, da viele der untersuchten Kriterien hier Anwendung finden. Die Analyse der VTG hat in diesem Zusammenhang ergeben, dass nichtfinanzielle Risiken die Lieferkette betreffend ausschließlich für die Aspekte Qualität, Sicherheit und Umweltbelange von Bedeutung sind. Die risikominimierenden Maßnahmen sind im entsprechenden Abschnitt dargestellt.

Eine umfassende Darstellung der Risiken ist im Chancen- und Risikobericht des Geschäftsberichts der VTG AG 2017 enthalten. Dieser ist auf der Homepage der Gesellschaft abrufbar (ir.vtg.de). Nach Anwendung der risikominimierenden Maßnahmen, sind der VTG keine wesentlichen Risiken im Rahmen der Risikodefinition des CSR-RL-UG bekannt.

Vermerk

Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die VTG AG, Hamburg

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der VTG AG, Hamburg, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrages ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir u.a. folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation
- Befragung der relevanten Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- Beurteilung der Darstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i.V.m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

Frankfurt, den 6. März 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

ppa. Nicolette Behncke
Wirtschaftsprüfer

ppa. Julia Ranke-Filthaut

Investorenkontakt

Christoph Marx

Leiter Investor Relations

Telefon: +49 (0) 40 23 54-1351

Telefax: +49 (0) 40 23 54-1350

E-Mail: christoph.marx@vtg.com

Alexander Drews

Investor Relations Manager

Telefon: +49 (0) 40 23 54-1352

Telefax: +49 (0) 40 23 54-1350

E-Mail: alexander.drews@vtg.com

Pressekontakt

Gunilla Pendt

Leiterin Konzernkommunikation

Telefon: +49 (0) 40 23 54-1341

Telefax: +49 (0) 40 23 54-1340

E-Mail: gunilla.pendt@vtg.com



VTG Aktiengesellschaft

Nagelsweg 34

D-20097 Hamburg

Telefon: +49 (0) 40 2354-0

Telefax: +49 (0) 40 23 54-1199

Informationen auch unter www.vtg.de